

Antrag

der Fraktion der CDU

Mehr Chancen für mehr praktisch begabte Jugendliche

Zu den besonderen Problemgruppen bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen gehören eher praktisch orientierte, lernschwächere oder durch sonstige Umstände benachteiligte Jugendliche. Vielfach entsprechen die Defizite in den Fächern Lesen, Schreiben oder Rechnen nicht den Anforderungen vieler Ausbildungsordnungen.

Um auch diesen Jugendlichen, die den Theorieanforderungen derzeit anerkannter Berufe nicht gewachsen sind, ebenfalls Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhalten bzw. zu eröffnen und somit eine sinnvolle Beschäftigung zum Lebensunterhalt zu ermöglichen, wird die Landesregierung aufgefordert,

1. Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß in den allgemeinbildenden Schulen bessere Bedingungen geschaffen werden, mit denen die Jugendlichen die Ausbildungsreife erreichen können,
2. auf Bundesebene und in Gesprächen mit den Sozialpartnern darauf hinzuarbeiten, daß für diese Jugendlichen neue Berufe mit zweijährigen Ausbildungszeiten entwickelt werden, für die trotz verminderter Theorieanforderungen hinreichender Beschäftigungsbedarf gesehen wird,
3. für verkürzte Ausbildungsberufe Möglichkeiten der Zusatz- oder Anschlußausbildung vorzusehen, um für eine Durchlässigkeit im Ausbildungssystem zu sorgen, mit der auch für diese Gruppe von Auszubildenden die Facharbeiter- oder Gesellenprüfung erreichbar bleibt.

Für die Fraktion:
Franz Josef Bischel